

d. h. eben der vornehmen oder modernen Wohnung, scheint nun das noch wenig gelungen zu sein. Wir könnten als Beispiele nur einige in Eichenholz geschnitzte Möbel sowie verschiedene Leinengewebe für das Haus, von Handtüchern und Decken mit rötlichen Bordüren und Ornamenten anführen, davon die Motive für jene von der Holzarchitektur, für diese aus der ererbten, allerdings sehr alten Bauernweberei entnommen sind.



Ziegelportal von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, entworfen von H. v. Ferstel.

2. Das nationale Wohnhaus.

Von den wenigen Gegenständen abgesehen, die wir in der russischen Ausstellung antreffen, ist das nationale Element der Industrie mit seinen überaus reichen, ebenso ursprünglichen wie richtigen ornamentalen Motiven noch so gut wie gar nicht in die moderne Kunst aufgenommen worden. Wir müßten denn dahin den sogenannten Schweizerstil im Holzbau rechnen, der allerdings bei Villen und anderen ländlichen Phantasiebauten vielfach in Anwendung kommt oder die eigenthümliche, orientalisirende Verzierung der Decken und Mäntel aus der